

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 49 (1989-1990)
Heft: 5

Rubrik: Ausserkantonale und andere Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausserkantonale und andere Kurse

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)

99. Schweizerische Lehrerfort- bildungskurse 1990 in Stans

Kursprogramm und Anmeldekarten sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Laut Departementsverfügung vom 1. Juni 1983 wird den Bündner Lehrern, die schweizerische Lehrerfortbildungskurse besuchen, das Kursgeld zurückerstattet.

Die Lehrkräfte, die schweizerische Kurse besuchen, sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, die folgenden Unterlagen zuzustellen: Testat-Heft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer samt Einzahlungsschein.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1990/91 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 1

Allgemeines Fortbildungssemester für Heilpädagogen und Heilpädagoginnen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte. Fachkräfte an Institutionen

für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen

Förderung und Erweiterung der *fachlichen Kompetenz*. Sicherung und Vertiefung *personaler Kompetenz*. *Psychohygiene*.

Arbeitsweise

Referat, Gespräch, schriftliche und mündliche Gruppenarbeit, Projektarbeit, Übungen mannigfaltiger Art.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn.

Mitarbeit

K. Aschwanden, B. Bürgi-Biesterfeldt, Dr. A. Bürli, P. Marbacher, Dr. H. Nufer, Dr. U. Strasser, I. Talew, H. Ulrich.

Zeit

Der Kurs erstreckt sich über ein Semester, vom 30. Mai bis zum 21. November 1990. Er umfasst 1 Kurstag und 18 Kursnachmittage, jeweils Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Kurseröffnung

30. Mai 1990, 10.00 Uhr.

Kursgebühr: Fr. 550.—.

Kurs 14

Hilfen fürs Beratungsgespräch, Teil I

Zielsetzungen

Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils.

Stärkung des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten, mit anderen Menschen (Eltern, Mitarbeitern, Vorgesetzten, Behördenvertretern u. a. m.). Probleme, Störungen, Konflikte im Gespräch angemessen anzugehen und zu bearbeiten.

Ausbau der Möglichkeiten, über Befund und über Therapiepläne situationsgemäss orientieren zu können.

Beraten ohne «Rat zu geben», zuhören, ohne «zu verheören».

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Zeit

4 Freitagnachmittage von 14.00 bis 17.30 Uhr: 11. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 8. Juni 1990.

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 140.—.

Kurs 13

Hilfen fürs Beratungsgespräch, Teil I

Zielsetzungen

Wie Kurs 14.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Zeit

4 Donnerstagnachmittage von 14.00 bis 17.30 Uhr: 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni, 28. Juni 1990.

Ort: Zürich

Kursgebühr: Fr. 140.—.

Kurs 20

Zusammenarbeit mit Praktikanten

Der Kurs richtet sich an Fachleute in heilpädagogischen Institutionen, die Praktikanten betreuen und beurteilen müssen (Erziehungsleiter, Schulleiter, Heimleiter, Praktikumsleiter, Gruppenleiter, Lehrkräfte u. a. m.).

Aus dem Programm

Darstellung der Rollenproblematik

- Praktikumsleiter (PL) als Vertreter der heilpädagogischen Institution und der zu betreuenden Kinder.
- PL als Vertreter der Ausbildungsinstitution.

- PL als Urteiler, Zensor, Berichterstatter.
- PL als Individuum mit eigenen Ziel- und Wertvorstellungen.
- PL als zukünftiger Fachkollege.

Lösungsmöglichkeiten

bei Rollenkonfusionen und Rollenkonflikten des PL.

Planungs-, Gestaltungs-, Auswertungsprobleme

Optimierung der Beurteilung u. a. m.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Zeit

4 Tage (je 09.00 bis 17.00 Uhr)

1. Teil: Montag, 7. Mai 1990

Dienstag, 8. Mai 1990

2. Teil: Montag, 11. Juni 1990

Dienstag, 12. Juni 1990

Ort: Raum Zürich

Kursgebühr: Fr. 225.—.

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar,
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Telefon 01 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Weiterbildungskurs für Religionsunterricht

Das Kirchenjahr (2. Klasse)

Kursleitung:

Silvia Vogt, Didaktiklehrerin am
Oberseminar Schiers
Pfr. René Bachofen, Beauftragter
für Religionsunterricht

Zeit und Ort

Der Kurs wird zweimal durchgeführt:

1. als *Wochenende*:

19./20. Mai 1990 im Hof de Planis in Stels (Samstag 15.00 Uhr bis Sonntag 16.00 Uhr).

2. an *drei Abenden*:

jeweils Donnerstag den 10. Mai, 17. Mai und 31. Mai 1990 im Seniorenzentrum Casanna in Chur, 19.00 bis 22.00 Uhr.

Kosten

Unterkunft und Verpflegung am Wochenende in Stels: Fr. 66.— (Einzelzimmerzuschlag Fr. 6.—).

Inhalt

- Überlegungen zur Bedeutung des Kirchenjahres für die Zweitklässler;
zur theologischen Aussage des Kirchenjahres und der einzelnen Feste.
- Praktische Arbeit an der Vorbereitung einer Sequenz.
- Erfahrungsaustausch, Material.

Anmeldungen an:

Evang.-reformierte Landeskirche
Beauftragter für Religionsunterricht
Loestrasse 60, 7000 Chur
bis spätestens 5. Mai 1990

Kulturkreis Arosa Aroser Sommerkurs- wochen 1990

Chorwoche (8.–14. Juli 1990)

Leitung

Max Aeberli, Jona, und
Harri Bläsi, Luzern

Der Kurs richtet sich an Chorsänger.
Auf dem Programm steht das Einstudieren und Aufführen eines Werks für Chor, Solisten und Orchester.

Blockflötendidaktik (8. bis 14. Juli 1990)

Leitung

Christian Albrecht, Landquart
Der Kurs richtet sich an Blockflöten- und Unterstufenlehrer/innen.

Gitarrenwoche (15. bis 21. Juli 1990)

Leitung

Wädi Gysi, Luzern
Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Laienmusiker.

Weitere Kurse organisiert der Kulturkreis Arosa für Streicher (Jugendorchesterwoche), Oboisten, Traversflötisten (Schnupperkurs), Querflötisten, Cambalisten, Cellisten, Pianisten, Saxaphonisten und andere Blasmusiker (Blasorchesterwoche). Der Prospekt kann unverbindlich beim Kurverein, 7050 Arosa, Telefon 081 31 16 21, bezogen werden.

Kurszentrum Laudinella St. Moritz

Musikalische Kurse 1990

Vokalmusik

*Chorwoche – Liebesliederwalzer
von Brahms, Motetten von
Th. Hauptmann*

30. Juni bis 7. Juli 1990

Leitung: Frieder Liebendörfer

*Fröhliches Musizieren und Singen
im Kreise der Familie*

14. bis 21. Juli 1990

Leitung: Martin und Magdalena
Gantenbein

*Kammermusik für Sänger, Flötisten
und Tasteninstrumentalisten*

14. bis 21. Juli 1990

Leitung: Bernhard Hunziker, Eva
Amsler, Hansjörg Stalder

*Jugendsingwochen der Engadiner
Kantorei mit Konzertfahrt*

21. Juli bis 4. August

Leitung: Stephan Simeon, Monika
Henking

*Lehrgang für Chorleitung und cho-
rische Stimmführung*

28. Juli bis 11. August 1990

Leitung: Frauke Haasemann, Sabine
Horstmann, Maria Henke, Welfhard
Lauber

Sologesang – Geistliche Musik/Lied

10. bis 17. August 1990

Leitung: Barbara Locher, Peter Baur

*Herbstsingwoche – Thema: Heinrich
Schütz und dessen Umkreis*

13. bis 20. Oktober 1990

Leitung: Stephan Simeon, Matthias
Blumer

Instrumentalmusik

*Kurs für Barockmusik (Cembalo,
Blockflöte, Violoncello, Gambe)*

6. bis 14. Juli 1990

Leitung: Jacques Frisch, Alain
Sobczak, Matthieu Lussion

Orff und Blockflöten

7. bis 14. Juli 1990

Leitung: Ursula Frey, Lotti Spiess

*Kammermusik für Sänger, Flötisten
und Tasteninstrumentalisten*

14. bis 21. Juli 1990

Leitung: Bernhard Hunziker, Eva
Amsler, Hansjörg Stalder

*Interpretationswoche für Orchester-
spiel*

4. bis 11. August 1990

Leitung: Raffaele Altwegg

*Interpretationsseminar für Blockflöte
und Kurs für Historischen Tanz*

22. bis 29. September 1990

Leitung: Manfred Harras, Bernhard
Gertsch

Kammermusikwoche

29. September bis 6. Oktober 1990

Leitung: Karl Heinrich von Stumpff,
Christoph Killian

Kurswoche für Orchesterspiel

6. bis 13. Oktober 1990

Leitung: Rudolf Aschmann

Interpretationskurs für Klavier

6. bis 13. Oktober 1990

Leitung: Hans Schicker

Bläser-Kammermusik

13. bis 20. Oktober 1990

Leitung: Kurt Meier

Ausführliche Prospekte beim Kurs-
sekretariat der Laudinella

7500 St. Moritz, Telefon 082 2 21 31

Telex 852 277, Telefax 082 3 57 07

POP SCHWIZ

Grosser schweizerischer Song- und Musical-Wettbewerb

POP Schwiz und die vielen bekann-
ten Schweizer Künstler Jean Tin-
guely, Emil, Dimitri, Werner Dügge-
lin, Bernhard Luginbühl, Guido
Baumann, Scapa, sowie Polo Hofer,
Peter Reber, Gabriel Magos, Sue
Schell und Véronique Müller laden
alle Kinder, Schüler und Jugendli-
che ein, an diesem Wettbewerb teil-
zunehmen, bei dem es darum geht,
die eigenen Songs, die eigenen
Musicals zu kreieren. Jährliche
Schüleraufführungen können so
neue poppige Wege gehen und an
Schwung und Rhythmus gewinnen.
Die Schweizer Jugend setzt ihr mu-
sikalische Zeitzeichen.

POP SCHWIZ will mit dieser Aktion
in der Schweiz vermehrt die musi-
kalischen Ausdrucksformen und de-
ren Vielfalt fördern. Wir erwarten
nicht das hohe Niveau eines Profi-
Musicals, vielmehr sollen sich die
Jugendlichen mit der Musik und ih-
ren tausendfachen Möglichkeiten
auseinandersetzen. Alles ist mög-
lich: alle Themen, mit denen sich
die Jugendlichen beschäftigen, jede
Stilrichtung, ausgefallene Ideen mit

Live-Instrumenten oder Computerbegleitung.

Für alle wird die Arbeit an ihrem Song, am Musical sicher zum Vergnügen, alle werden auf die eine oder andere Art gewinnen, den Besten aber gehört *der grosse Preis: Ein Happening auf dem Rhein*. Am 16. Mai 1990 findet im Lehrerseminar in Chur von 15.00 bis 17.00 Uhr ein Informationsnachmittag für interessierte Lehrkräfte statt.

Leitung

Véronique Müller, Liedermacherin,
POP SCHWIZ, Postfach 4663
8022 Zürich
Heinz Hafner, Kantonsschullehrer
phil. I, Frauenfeld

Programm

Wie ein Song entsteht, wie vielschichtig die musikalischen Ausdrucksformen zu verwenden und im Unterricht einzusetzen sind, informieren die POP SCHWIZ-Autoren an diesem Einführungskurs persönlich anhand von Arbeitsunterlagen.

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Véronique Müller
POP SCHWIZ, Postfach 4663
8022 Zürich, Telefon 01 252 79 75

Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung SZU

SZU-Kursprogramm '90: Ansätze zum Umsetzen

«... ausser man tut es», die Titelüberschrift der sonntäglichen Spendeaufrufe am Schweizer Fernsehen, gilt besonders auch für den Umweltschutz. Um-Denken genügt längst nicht mehr, Um-Handeln tut not.

Das Kursprogramm 90 des WWF-Zentrums für Umwelterziehung SZU betont diese Ansätze zum Umsetzen von theoretischem Wissen in das

Praktische. Ein Leitgedanke ist, dies auf eine Art zu tun, die sich für Erziehung und Unterricht eignet, indem sie Lust aufs Anpacken zu vermitteln versucht.

Die 21 Kurse gruppieren sich um vier Haupt-Lebensbereiche. Beim Thema «Ökologie in Haus und Garten» geht es ums Bauen, Wohnen, Haushalten und Gärtnern. Den Problemen gefährdeter Arten in schrumpfenden Lebensräumen (Alpen, Kulturland, Wald) wird im Themenkreis *Erhaltung der biologischen Vielfalt* nachgegangen. «Ökologie in Schule und Gemeinde» setzt beim (noch nicht) umweltfreundlichen Schulhaus, aber auch bei biologischen Beobachtungs- und Messmethoden («Bioindikation») an. Die *wirtschafts- und gesellschaftsorientierten Kurse* schliesslich zeigen Wege zum ökologischen Büro, zu verantwortbarer Geldanlage oder zur umweltschonenden Abfall- und Abwasserbewirtschaftung in der Gemeinde auf.

Bestellungen für das neue *SZU-Kursprogramm 1990* sind zu richten an:

Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung/SZU des WWF, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen (Bitte ein an Sie selbst adressiertes und frankiertes C5-Couvert beilegen.)

Aletsch 1990

Naturschutzzentrum Aletschwald

Informationen für Kurse, Tagungen, Seminare, Studienwochen und Klassenlager sind erhältlich bei Naturschutzzentrum Aletschwald Villa Cassel, 3987 Riederalp
Telefon 028 27 22 44

Stiftung Lucerna

Zweite Tagung: Die Sicherheitskultur in der Schweiz

5. bis 7. April 1990 im grossen Auditorium der Theologischen Fakultät an der Pfisterergasse 20, Luzern

Anmeldungen und weitere Auskünfte bei
Stiftung Lucerna, Hofwil
3053 Münchenbuchsee